

Aussergewöhnlich und innovativ: St. Moritzer Fortbildung tatsächlich „Top of the World“

Fortbildungswoche zum Thema „Zahntrauma von A–Z in Theorie und Praxis“ vom 17.–23. März 2013 im Suvretta House. Von Dr. med. dent. Marcus Makowski, St. Moritz.



Nach dem letztjährigen gelungenen 50. Jubiläum organisierte das St. Moritzer Fortbildungsteam um Markus Jungo, Carlo Metzler und Alexandra Tütsch diesmal eine hochkarätige Fortbildungswoche zum Thema Zahnunfälle im traditionsreichen Suvretta House. Prof. Dr. Andreas Filippi und Dr. Gabriel Krastl vom Zahnunfallzentrum der UZM Basel stellten ein aussergewöhnliches Programm aus Vorlesungen und praktischen Workshops zusammen, sodass sich innerhalb der Fortbildungswoche aus einzelnen Puzzleteilchen tatsächlich ein geniales, weil praxisnahes Gesamtkonzept zur Diagnostik und Therapie von Zahnunfällen für alle Teilnehmer ergab.

Das Kernteam des Zahnunfallzentrums Basels, u.a. mit Prof. Dr. Andreas Filippi, Dr. Gabriel Krastl, Prof. Dr. Roland Weiger und Prof. Dr.

Nicola Zitzmann, die externen Referenten, u.a. Prof. Dr. Kurt Ebeleseder (Graz), Prof. Dr. Adrian Lussi (Bern), PD Dr. Yango Pohl (Bonn), Dr. Hubertus van Waes (Zürich), und die Referenten der Universitätszahnklinik Basel, u.a. Prof. Dr. Dr. Thomas Lambrecht, Prof. Dr. Carlalberta Verna, Dr. Hanjo Hecker und Dr. Mauro Amato, bildeten ein 30(!)-köpfiges Kompetenzkollegium, das den etwa 170 Teilnehmern aus der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein ein modernes, biologisch orientiertes und wissenschaftlich abgestütztes Traumatologiekonzept lebendig und praktisch vermittelte.

Nach dem Festvortrag am Sonntag von Dr. Thomas Schwamborn, Crossklinik Basel, der zu unfallbedingten Sportverletzungen referierte und damit den zahnmedizinischen Horizont

unterhaltsam erweiterte, begann die Woche am Montag pünktlich um 8.00 Uhr mit den morgendlichen Vorlesungen, die bis zum Mittag gingen und von den abendlichen Workshops komplettiert wurden. Dazwischen blieb genügend Zeit für sportliche Aktivitäten, Erholung und kollegialen Austausch.

Die Vorlesungen waren systematisch aufgebaut und umfassten gerade auch hochaktuelle endodontische Themen wie die Revaskularisation der Zahnpulpa, die Therapie von Kronen-Wurzel-Frakturen und natürlich die Besonderheiten der Wurzelkanalbehandlung nach Zahntrauma.

Aus den exzellenten acht praktischen Workshops, die zudem perfekt organisiert und ausgestattet waren, sollen nur beispielhaft Workshop V „Endodontie am wurzelunreifen



1



2



3

Abb. 1: Im Kursaal des Suvretta House am letzten Kurstag – Abb. 2: Frau Dr. Cornelia Filippi, Dr. Gabriel Krastl und Prof. Dr. Andreas Filippi (gesehen von links nach rechts) bei der Diskussion. – Abb. 3: Workshop IV mit Prof. Dr. Nicola Zitzmann.

Zahn“, der von Dr. Hubertus van Waes und Dr. Mauro Amato geleitet wurde und sich mit Desinfektion, Revitalisation der Pulpa und One-step Apifexikation auseinandersetzte, und Workshop VI „Internes Bleaching und radikuläre Stabilisierung am wurzelunreifen Zahn“ von Dr. Leonard Büttel und med. dent. Lucia Zaugg betreut, erwähnt werden.

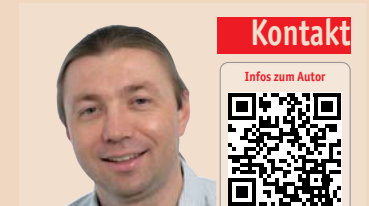
In beiden Workshops war es möglich, alle Arbeitsschritte unter Dentalmikroskopen der Firmen Carl Zeiss und Leica durchzuführen, was rege genutzt wurde.

Im Workshop II „Primärversorgung nach Zahnfraktur“, der kompetent von Dr. Hanjo Hecker und Dr. Andrea Zürcher betreut wurde, konnte zudem noch ein Laser zur simulierten Mikroamputation der Pulpa unter dem Mikroskop genutzt werden. Alles in allem erlebten die Teilnehmer aussergewöhnliche, detailreiche und innovative Hands-on-Workshops mit hohem praktischem Nutzen.

Am Samstag, dem letzten Kurstag, gab es dann noch ein besonderes Geschenk für alle – einen Speicherstick mit sämtlichen Vorlesungen, Semina-

ren und Filmen der gesamten Fortbildungswoche. Damit schloss sich der Wissenstransfer harmonisch zu einem Ganzen, und der nächste kommende Zahnunfall kann entspannt therapiert werden.

Ausblicke zu folgenden Fortbildungen des St. Moritzer Teams von 2013–2015 finden sie unter: www.fortbildungunderholung.ch.



Dr. med. dent. Marcus Makowski
swiss smile Dental Clinics
Via Mezdi 33
Kempinski Residences
7500 St. Moritz, Schweiz
Tel.: +41 81 837 95 60
Fax: +41 81 837 95 69
st.moritz@swiss-smile.com
www.swiss-smile.com

ANZEIGE

Medizinischer Portlandzement®

Medcem MTA®

NEU
Röntgensichtbar
mit Zirkonium



**Fördert die pulpale und parodontale
Regeneration. Ideal für direkte / indirekte
Überkappung, Amputationswundverband,
Apexverschluss und retrograde Wurzel-
füllung.**

- CE 1250 zertifizierte Medizinprodukte
- Höchste Biokompatibilität
- Keine Zahnverfärbung
- Unschlagbar preiswert

Onlineshop: www.medcem.ch



Medcem GmbH